

## UMFRAGE ZUM TABAKKONSUM IN LUXEMBURG

# Shisha – bei jungen Leuten angesagt

---

Die durchgeführte Studie unter 3.736 in Luxemburg lebenden Personen ab 15 Jahren zeigt, dass 21 Prozent der Bevölkerung Raucher waren, 15 Prozent rauchten täglich. Vor zehn Jahren lagen diese Zahlen bei 25 Prozent bzw. bei 21 Prozent. Nachdem ein Rückgang in Bezug auf das vergangene Jahrzehnt zu verzeichnen ist, sind diese Zahlen seit drei Jahren stabil. Die Anzahl der männlichen Raucher (23%) bleibt höher als die Anzahl der weiblichen Raucher (18%).

Was die Menge der gerauchten Zigaretten angeht, ist ein Rückgang der starken Raucher zu beobachten. In dieser Hinsicht kann festgestellt werden, dass der Prozentsatz von Rauchern, die mehr als zwei Päckchen am Tag rauchen, im Laufe des letzten Jahrzehntes von zwei Prozent auf quasi null Prozent zurückgegangen ist. Und bei denjenigen Rauchern, die ein bis zwei Päckchen geraucht haben, ist der Prozentsatz von 15 auf acht zurückgegangen. Die Zahl der Raucher, die ein halbes bis ein Päckchen rauchen, ist während dieser Zeit mehr oder weniger stabil geblieben (44% im Durchschnitt) und die Zahl der Raucher,

die weniger als ein halbes Päckchen rauchen, ist tendenziell gestiegen.

Was das Alter der Raucher betrifft, stehen junge Leute zwischen 25 und 34 Jahren mit 29 Prozent an der Spitze. Der Anteil der Raucher in dieser Gruppe verzeichnet jedoch im Laufe des letzten Jahrzehnts einen Rückgang von sieben Prozent.

Es ist interessant festzustellen, dass die Hälfte der Raucher mit dem Rauchen aufhören wollen, und dass 19 Prozent ihren Tabakkonsum reduzieren möchten. Unsere Untersuchung zeigt zudem, dass das Shisha-Rauchen bei der jungen Bevölkerung sehr beliebt ist. 24 Prozent der jungen Leute zwischen 15 und 24 Jahren und acht Prozent der 25- bis 34-Jährigen haben die Angewohnheit regelmäßig Wasserpfeife zu rauchen. Die Zahl der Shisha-Raucher in der Altersgruppe 15 bis 24 Jahren ist von 2014 auf 2015 stark angestiegen – von 20 auf 24 Prozent.

Bezüglich der E-Zigarette zeigt unsere Studie, dass dies mit einem Anteil von einem Prozent der Bevölkerung, die dampft, ein sehr marginales Phänomen bleibt.

**D**ie Ergebnisse der jährlichen Untersuchung über den Tabakkonsum 2015, die von TNS Ilres im Auftrag der Fondation Cancer durchgeführt wurde, zeigen, dass die Gewohnheiten Zigaretten zu rauchen über das dritte Jahr in Folge stabil bleiben. Das belegt eine repräsentative Umfrage von der in Luxemburg ansässigen Bevölkerung. Was die Zahl der Shisha-Raucher angeht, so lässt sich ein alarmierender Anstieg bei jungen Rauchern zwischen 15 und 24 Jahren feststellen.



Unter diesen E-Zigaretten-Rauchern rauchen 83 Prozent gleichzeitig auch normale Zigaretten.

Unter Berücksichtigung, dass die Zahl der Raucher im Laufe der letzten drei Jahre stabil geblieben ist, ist die Fondation Cancer entschlossen, ihre Bemühungen, die Bevölkerung zu bestärken mit dem Rauchen aufzuhören und zu vermeiden, dass junge Leute gar nicht erst damit anfangen, zu steigern.

Weiter kann festgestellt werden, dass während des letzten Jahrzehnts nicht nur die Zahl der Raucher gesunken ist, sondern auch die Menge der gerauchten Zigaretten pro Tag. In diesem Kontext ist es wichtig zu betonen, dass betreffend der Krankheitsanfälligkeit und der Sterblichkeit, die Dauer des Tabakkonsums ein sehr wichtiger Risikofak-

tor ist- sogar noch wichtiger als die Menge der gerauchten Zigaretten. Dies verdeutlicht die Wichtigkeit der Raucherentwöhnung.

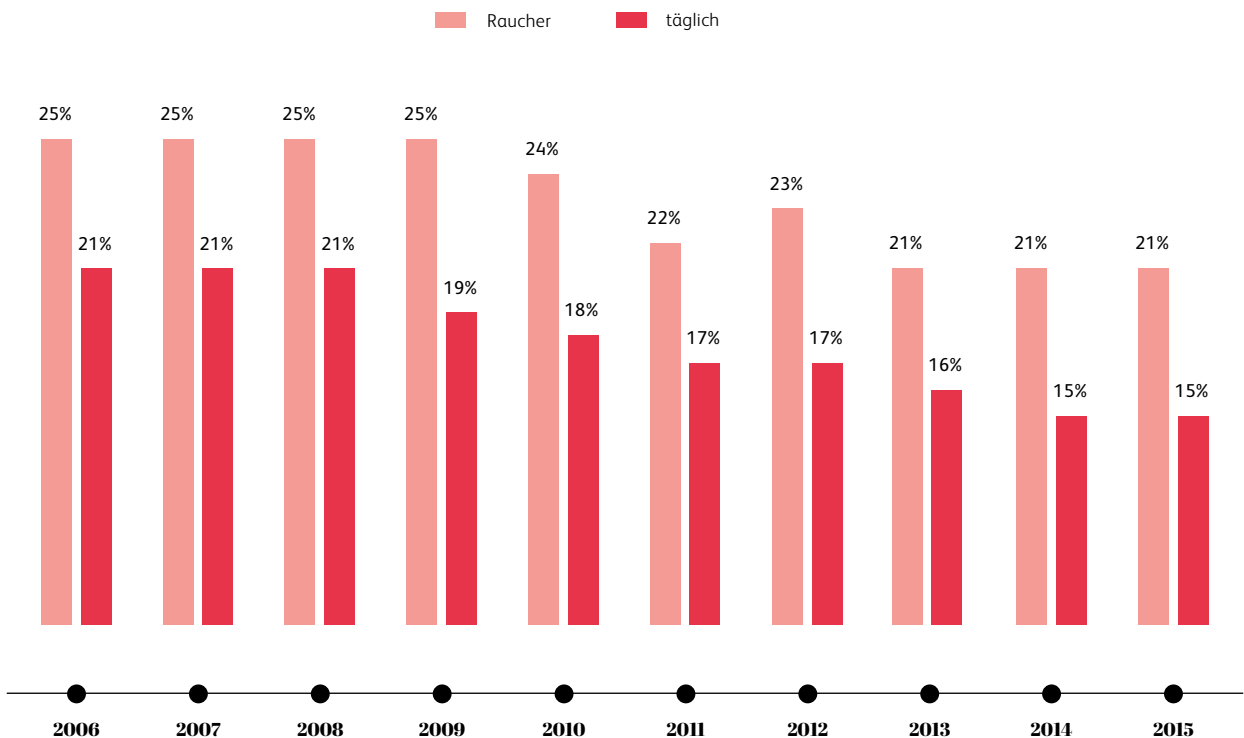
Die E-Zigarette wird oft als ein Hilfsmittel zur Raucherentwöhnung betrachtet. Allerdings lässt die Tatsache, dass 83 Prozent der Raucher von E-Zigaretten gleichzeitig auch normale Zigaretten rauchen, vermuten, dass diese Personen eher die Tendenz haben unter den gesundheitsschädlichen Auswirkungen beider Konsumformen zu leiden.

Die Tatsache, dass die Shisha immer mehr junge Leute anzieht, beunruhigt die Fondation Cancer. Leider basiert dieser angesagte Tabakkonsum oft auf falschen Annahmen und wird als gesündere Alternative zur Zigarette betrach-

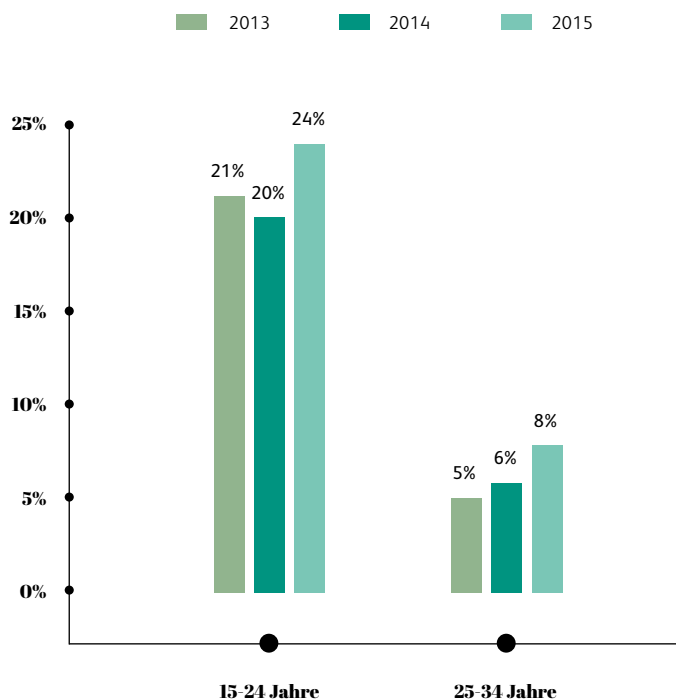
tet. Allerdings ist das Shisha-Rauchen genauso gefährlich und schädlich wie das Zigarettenrauchen. Beim Zigaretten- und beim Wasserpfeife-Rauchen entstehen die gleichen Probleme: das Erschaffen einer Abhängigkeit wie die Inhalation von schädlichen und krebserregenden Substanzen durch die Verbrennung von Tabak. Außerdem haben Studien gezeigt, dass der Shisha-Konsum bei jungen Leuten dazu führen kann, dass sie zu regelmäßigen Zigarettenrauchern werden. Deshalb wird die Fondation Cancer in Zukunft verstärkt auf Information und Prävention setzen und junge Leute stärker vor den Gefahren der Wasserpfeife warnen.

Neben einer Verbesserung des Dienstes der Raucherentwöhnung ist es zudem an der Zeit, über eine erhebliche Preiserhöhung der Tabakprodukte in Luxemburg nachzudenken. /

## Raucher: Entwicklung 2006-2015



## Shisha Raucher 2013-2015



## 2015 in Luxemburg

